

Städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerbs OH7 - SIEBEN AUF EINEN STREICH Grüne Stadt Obertshausen



Transparent gestaltet und in die bestehende Stadtstruktur eingebunden ist die bestehende Stadtstruktur eingebunden, Öffnungen zu bestehenden Bebauung und eine Zusammenführung dieser Zugänge in ein einheitliches Vorgehen sind der Stadt werden.

In einem zweiten Schritt werden an Kreuzungspunkten, insbesondere an der Gathof-Kreuzung, die Stadtkante definiert. So werden ein vorwiegend bestehendes und ein neues Baugebiet als ein zusammenfassendes Konzept angelegt. So wird der Raum zur grünen Lage von Obertshausen als integraler Bestandteil angeordnet und teilweise als Holzlage über den Wasserflächen ausgebaut. Der verbleibende Baubestand bestimmt die Positionierung aller neuen Elemente. Bauelemente werden als horizontal auf Platzflächen angeordnet. Die Integration der Infrastruktur entsteht. Die Integration der Infrastruktur entsteht. Die Integration der Infrastruktur entsteht. Die Integration der Infrastruktur entsteht.

Die Aktivierung des Parks ist darüber hinaus durch die neue, entsprechend bebaute Gestaltung. Eine Mischung verschiedener Nutzungen garantiert die Belebung zu allen Tageszeiten.

Urbane Klammer - Eine Perlenkette von öffentlichen Räumen um die Gathof-Kreuzung

Analog zur grünen Spange wird über die neue öffentliche, landschaftlich reduzierte Gathof-Kreuzung ein lang von Südwesten nach Nordosten einfacher Platz entwickelt. Dieser soll vornehmlich eine urbane Klammer zwischen Obertshausen und Hasen schaffen. Die neue Öffentlichkeit und die gewonnenen Aktivitäten strahlen tief in die zwei Stadtteile hinein, verbinden diese, und stellen so Teil des städtischen Lebens dar.

Der Rückbau der BAB ist einer Stadtstraße, auf der der Mensch die Priorität hat, ermöglicht nur, dass Obertshausen weiter zusammenwächst und eine lebendige und vielfältige Mitte mit Struktur erschaffen wird.

Aktive Fassaden Markt

Die Aktivierung der Fassaden des Marktbauhauses entlang der Schönbrunnstraße mit Baumreihen, Sitzbänken und Außengastronomie. Bäume lassen den Raum. Das funktionale Zentrum im Waldpark wird als urbane Klammer und belebende Gegenpol auf der anderen Seite der Schönbrunnstraße.

Marktplatz

Ein multifunktionaler Marktplatz unter und zwischen Bäumen, entsteht an prominenter Stelle und wird von der Stadtkante des Marktbauhauses und der Grünfläche im Wald gefasst. Hier können Veranstaltungen aller Art stattfinden. Aber auch eine Plaza im Alltag zwischen Bücherei und Markt, zwischen Kiosk und Café, zwischen Vase, Blumen, Rasenflächen und wasserbindende Vegetation sorgen für ein angenehmes Klima.

Platz des Spiels

Der bestehende Spielplatz auf der Hausener Seite ist ein Spielplatz, der sich als ein Spielplatz mit weichen Bäumen* und das in Wäldern anschließenden Verkehrs- und Platz des Spiels wird in die bestehenden Quartiere OH7 werden, in dem sich weitere Nutzungen angliedern werden. Er strahlt tief in die bestehenden Quartiere aus.

Campus der Bildung von Obertshausen

Auftrag der Reduzierung des Verkehrsraums an der neuen Stadtstraße stehen im Bereich der Gathof-Kreuzung und weiter nördlich neu gewonnenen Flächen zur Verfügung. Zwischen Schönbrunnstraße und Danziger Straße wird ein Campus aus Bildungseinrichtungen geschaffen. Um ein dem Marktbauhaus und dem Marktbauhaus mit weiteren kompetitiveren Nutzungen positioniert.

Ein weiteres substantielles öffentliches Gebäude wird in Richtung Nordwesten platziert. Hier können die Volkshochschule oder eine ähnliche Einrichtung Platz nehmen. Zusammen mit den Schulen im Südosten entsteht das Campusbereichs Band der Bildung.

Verkehr - Reduktion von Verkehrsflächen und das Auto als Last

Grundsätzlich wird eine Reduktion des bewegten und ruhenden Verkehrs angestrebt. Die Reduktion des bewegten Verkehrs wird durch die Reduktion der Verkehrsflächen und die Reduktion des ruhenden Verkehrs durch die Reduktion der Verkehrsflächen erreicht. Die Reduktion des bewegten Verkehrs wird durch die Reduktion der Verkehrsflächen und die Reduktion des ruhenden Verkehrs durch die Reduktion der Verkehrsflächen erreicht.

Pavillons im Wald - Das soziale Zentrum an der Kirche im Wald - Grün-Schule

Der Bereich um die Kirche im Wald wird vorerst nachverdichtet. Ein pavillonartige Gebäude beinhaltet die Kirche. Die Gebäude werden als öffentliche Räume genutzt. Eine wasserbindende Fläche schafft eine kleine Öffnung, an der die Hochhaus- und Hochhaus mit der Kirche eine neue Mitte finden. Die Flächen des ehemaligen Autobahns werden als Grünfläche und öffentliche Räume genutzt. Die Aufwände der Hermann-Hesse-Schule werden als Kletterwand genutzt werden können.

Die Hermann-Hesse-Schule sowie die Georg-Marchant-Schule öffnen sich jeweils zum neuen Waldpark und stellen so ein erhöhtes Sicherheitsgefühl dar. Eine gemeinsame Nutzung schafft Zusammenhalt und Identität im Waldpark. Die Schullehrer und Lehrerinnen können den Park in den Pausen als Erholungsraum für auch die große Klassenräume nutzen. Darüber hinaus soll hier auch von der Parksseite ein Zugang zu den Schulen geschaffen werden.

Wohnen im Grünen zwischen Laubeger Straße und neuer Stadtstraße

Für die kleinen zwischen Laubeger Straße und der neuen Stadtstraße - ehemals Bahnhof - wird ein nachhaltiges Wohnquartier im Grünen vorgeschlagen. Es handelt sich um Gebäude im Geschosswohnungsbau, die mit einer Mischung aus öffentlichen Nutzungen mit ausreichendem Anteil an öffentlich zugänglichen Wohnflächen, mit großen Gemeinschaftsräumen und mit einer Mischung aus öffentlichen Nutzungen und städtischen öffentlichen Nutzungen ausgestattet sind. Die öffentlichen Nutzungen sind in der Lage, die öffentlichen Nutzungen zu fördern.

Die Gebäude sitzen seit im Grün und direkt an dem neu entstehenden Waldpark. Darüber hinaus dient das Quartier als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen. Die Gebäude sind als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen. Die Gebäude sind als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen.

Zur notwendigen Entlastung der Kreuzung werden zusätzliche Zugänge von der Schönbrunnstraße über die Gathof-Kreuzung zum Waldpark geschaffen. Die Gathof-Kreuzung wird als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen. Die Gebäude sind als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen.

Stadthaus am Waldpark - Rücken an Rücken zum Waldpark

Die bestehenden freistehenden Ein- und Mehrfamilienhäuser an der Robert-Koch-Straße stehen mit ihrer individuellen Gestaltung im Widerspruch zu dem neu gewonnenen Eingangsraum im Südosten des Waldparks. Die Gebäude werden als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen. Die Gebäude sind als Treffpunkt zwischen bestehenden Wohnquartieren und als Treffpunkt zwischen öffentlichen Plätzen.

Grüne Stadt Obertshausen!

Obertshausen ist umgeben von attraktiven und vielfältigen Wäldern, Wiesen und Auen. Sie stehen nicht nur als Lebensqualität von Obertshausen, sondern sind im Kontrast die Kleinwälder als besonders wertvolle Orte zu sehen.

Der Rückbau der BAB zu einer Stadtstraße, auf der der Mensch die Priorität hat, ermöglicht nur, dass Obertshausen weiter zusammenwächst und eine lebendige und vielfältige Mitte mit Struktur erschaffen wird.

Urbane Klammer - Eine Perlenkette von öffentlichen Räumen um die Gathof-Kreuzung

Analog zur grünen Spange wird über die neue öffentliche, landschaftlich reduzierte Gathof-Kreuzung ein lang von Südwesten nach Nordosten einfacher Platz entwickelt. Dieser soll vornehmlich eine urbane Klammer zwischen Obertshausen und Hasen schaffen. Die neue Öffentlichkeit und die gewonnenen Aktivitäten strahlen tief in die zwei Stadtteile hinein, verbinden diese, und stellen so Teil des städtischen Lebens dar.

Der Rückbau der BAB ist einer Stadtstraße, auf der der Mensch die Priorität hat, ermöglicht nur, dass Obertshausen weiter zusammenwächst und eine lebendige und vielfältige Mitte mit Struktur erschaffen wird.

Aktive Fassaden Markt

Die Aktivierung der Fassaden des Marktbauhauses entlang der Schönbrunnstraße mit Baumreihen, Sitzbänken und Außengastronomie. Bäume lassen den Raum. Das funktionale Zentrum im Waldpark wird als urbane Klammer und belebende Gegenpol auf der anderen Seite der Schönbrunnstraße.

Marktplatz

Ein multifunktionaler Marktplatz unter und zwischen Bäumen, entsteht an prominenter Stelle und wird von der Stadtkante des Marktbauhauses und der Grünfläche im Wald gefasst. Hier können Veranstaltungen aller Art stattfinden. Aber auch eine Plaza im Alltag zwischen Bücherei und Markt, zwischen Kiosk und Café, zwischen Vase, Blumen, Rasenflächen und wasserbindende Vegetation sorgen für ein angenehmes Klima.

Platz des Spiels

Der bestehende Spielplatz auf der Hausener Seite ist ein Spielplatz, der sich als ein Spielplatz mit weichen Bäumen* und das in Wäldern anschließenden Verkehrs- und Platz des Spiels wird in die bestehenden Quartiere OH7 werden, in dem sich weitere Nutzungen angliedern werden. Er strahlt tief in die bestehenden Quartiere aus.

Campus der Bildung von Obertshausen

Auftrag der Reduzierung des Verkehrsraums an der neuen Stadtstraße stehen im Bereich der Gathof-Kreuzung und weiter nördlich neu gewonnenen Flächen zur Verfügung. Zwischen Schönbrunnstraße und Danziger Straße wird ein Campus aus Bildungseinrichtungen geschaffen. Um ein dem Marktbauhaus und dem Marktbauhaus mit weiteren kompetitiveren Nutzungen positioniert.

Ein weiteres substantielles öffentliches Gebäude wird in Richtung Nordwesten platziert. Hier können die Volkshochschule oder eine ähnliche Einrichtung Platz nehmen. Zusammen mit den Schulen im Südosten entsteht das Campusbereichs Band der Bildung.



Schwarzplan M 1:2500



Öffentliche Räume - Waldpark und Stadträume o.M.



Verkehrskonzept M 1:5000

Diagram Stadtmorphologie und Nutzungen M 1:5000